



Foto Roland Bächler

Gartentipps im Frühling in Zeiten des Corona-Virus

Der Gartenberater unseres Verbandes Wohneigentum, Sven Görlitz, hat in Zeiten der Pandemie ein paar Tipps für Gartenfreunde, nicht nur für Mitglieder.

Wie wohl schon in allen Krisenzeiten zeigt sich in diesem Frühling, wie unbezahlbar ein eigener Garten wirklich ist, bietet er doch zwei gerade sehr wertvolle Dinge: Freiheit und Sicherheit. Ein paar Quadratmeter Freiraum direkt vor der Haustüre, für viele wäre das gerade eine große Erleichterung – wer hätte das bis vor kurzem gedacht?

Schnitt

Alle Gartenpflanzen, die am diesjährigen Trieb blühen und auch fruchten, benötigen spätestens jetzt einen kräftigen Rückschnitt. Beim Obst sind das z.B. die Herbsthimbeere und die Weinrebe. Bei den Zierpflanzen z.B. alle Stauden, Edelrosen, Lavendel, Bartblume und Sommerflieder.

Wohin mit dem Schnittgut?

Was früher selbstverständlich war, gewinnt jetzt wieder an Bedeutung – die Kreislaufwirtschaft im Garten. Mit stark eingeschränkten Bewegungs- und Einkaufsmöglichkeiten wird es umso wichtiger, so wenig wie möglich zu- oder abzufahren. Alles Schnittgut kann im Garten wiederverwendet werden.

Zwischenlagern: In den Stängeln von Stauden überwintern gerne Insekten. Bis diese geschlüpft sind, lagert man abgeschnittene Blütenstängel möglichst trocken, z.B. unter einem Baum oder Strauch bis ins späte Frühjahr.

Häckseln: Gehäckseltes Schnittgut lässt sich sehr gut im Garten weiterverwenden, als Wegebelaag im Gemüsegarten, vermischt mit Grasschnitt als Mulch- oder Kompostmaterial.

Schnittguthaufen: In fast jedem Garten findet sich ein ungenutztes Plätzchen. Hier kann man das Schnittgut aufhäufen und schafft damit Unterschlupfmöglichkeiten für viele Tierarten.

Weitere Gartentipps im Internet: <http://gartenberatung.de/>

Ihre Siedlergemeinschaft Wutöschingen e.V.

März 2020